



Fußball in der Stuttgart Arena: Eine Reise durch die Stadiongeschichte

Stuttgart hat schon viele große internationale Fußballfeste gefeiert. Das letzte Kapitel des Sommermärchens 2006 wurde in der baden-württembergischen Landeshauptstadt ebenso geschrieben wie unvergessene Siege über Brasilien und Italien bejubelt. Das meistbesuchte Sportspektakel war ein legendäres Freundschaftsspiel – mit mehr als 100.000 Zuschauer:innen und denkwürdigen Rahmenbedingungen. Hier die wichtigsten Länderspiele aus neun Jahrzehnten Stuttgarter Stadiongeschichte:

Brasilien am Neckar: So schlug sich die „Selecao“ in der Stuttgart Arena

Am häufigsten in Stuttgart hieß der Gegner der deutschen Nationalmannschaft Brasilien. Viermal spielte eine DFB-Elf hier gegen den Rekordweltmeister. Und hier gelang den Deutschen auch der erste Sieg überhaupt gegen die südamerikanischen Ballartisten. Am **16. Juni 1968** trat die „Selecao“ vor 74.164 Zuschauern in Stuttgart an. Die Stuttgart Arena hieß damals Neckarstadion, der Bundestrainer Helmut Schön und die deutsche Abwehr wurde von Berti Vogts organisiert. In der achten Minute erzielte Siggie Held die deutsche Führung und HSV-Legende Gert „Charlie“ Dörfel sorgte für das umjubelte 2:0 (56.), bevor Brasilien zwei Minuten später zum 2:1-Endstand traf.

Noch mehr Tore gegen den gleichen Gegner fielen am **10. August 2011** beim furiosen 3:2-Sieg der DFB-Auswahl. 54.767 Zuschauer:innen sahen das Duell der Fußball-Schwergewichte – und einen Bastian Schweinsteiger in Bestform. Der Spielmacher des FC Bayern München traf ebenso wie der erst 19-jährige Mario Götze und der eingewechselte André Schürrle. Die Tore für Brasilien erzielten Robinho und Jungstar Neymar.

Das Länderspiel von 1950: Ein denkwürdiger Tag in Stuttgarts Fußballgeschichte

Eine in jeder Hinsicht historische Begegnung fand am **22. November 1950** in Stuttgart statt. Das erste Länderspiel einer deutschen Nationalmannschaft nach dem Zweiten Weltkrieg – ein Freundschafts-Match gegen die Schweiz. Der DFB meldete offiziell 96.400 Zuschauer:innen, doch die eigentlich nur 80.000 Zuschauer fassende Arena war restlos überfüllt. Die in den Zeitungen veröffentlichten Schätzungen schwankten zwischen 103.000 und 120.000 Fans – außerhalb Berlins fand noch nie ein Länderspiel in Deutschland vor einer so großen Kulisse statt.

Der englische Schiedsrichter wollte erst nicht anpfeifen. Dann drohte ein Spielabbruch, weil die Zuschauer:innen sich bis an den Spielfeldrand drängten und auf den Rängen chaotische Zustände herrschten. Regen hatte Teile des Zuschauerbereichs in eine Schlammwüste verwandelt. Im Stehplatzbereich war es so eng, so berichten Zeitgenossen, dass die überwiegend männlichen Zuschauer während der Schweizer Nationalhymne nicht einmal den Hut abnehmen konnten. Die ein Jahr zuvor gegründete Bundesrepublik hatte noch keine Hymne. Stattdessen gab es eine Schweigeminute. „Totenstille herrscht im weiten Rund der 115.000“, schrieb damals das „Sport Magazin“.

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Jörg Klopfer
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 28
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Thomas Pollak
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 12
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
thomas.pollak@in.stuttgart.de



Der Andrang war bei Eintrittspreisen ab 50 Pfennig wohl auch deshalb so groß, weil die Radiosender nur die zweite Halbzeit übertrugen – und Fernsehen gab es damals noch nicht. Das Ergebnis (1:0-Sieg der Deutschen nach einem Handelfmeter) geriet an diesem Tag fast zur Nebensache.

Historisches Duell: Deutschland gegen das autonome Saarland in Stuttgart

Einmalig in der deutschen Länderspielgeschichte war auch der **11. Oktober 1953**. In der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 1954 spielte die deutsche Nationalmannschaft in Stuttgart gegen das damals autonome Saarland. Gegen die vom späteren Bundestrainer Helmut Schön gecoachten Saarländer gewann die DFB-Elf 3:0, qualifizierte sich für die WM und feierte ein Jahr später beim „Wunder von Bern“ den triumphalen ersten Weltmeistertitel. Das Saarland trat der Bundesrepublik am 1. Januar 1957 als zehntes Bundesland bei und hatte fortan keine eigene Nationalmannschaft mehr.

2006: Die Stuttgart Arena als Bühne des Sommermärchens

Den meisten Fans noch sehr gut in Erinnerung ist das Spiel um den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft 2006 – dem Schlusskapitel des Sommermärchens. Am Abend des **8. Juli 2006** hatte Bastian Schweinsteiger einen weiteren starken Auftritt: Beim 3:1 gegen Portugal gelangen ihm die Tore zum 1:0 und 3:0. Deutschland holte sich WM-Bronze und den Titel „Sieger der Herzen“. Es war gleichzeitig der Abschied von Jürgen Klinsmann als Trainer der DFB-Elf und Oliver Kahns 86. und letztes Spiel im Trikot der Nationalmannschaft.

1994: Klinsmanns Rückkehr nach Stuttgart und der Sieg über Italien

Jürgen Klinsmann hatte immer eine ganz besondere Beziehung zu Stuttgart. Von 1984 bis 1989 erzielte er hier für den VfB in 186 Pflichtspielen 94 Tore – darunter ein ungewöhnlich spektakuläres: Sein Fallrückzieher beim 3:0-Sieg gegen Bayern München wurde 1987 zum „Tor des Jahres“ gewählt. Später sagte er, der Treffer sei der „Türöffner meiner Karriere“ gewesen. Am **23. März 1994** war er längst ein international gefeierter Stürmerstar und kehrte mit der Nationalmannschaft in die Stuttgart Arena zurück. Im packenden Freundschaftsspiel gegen Italien machte Klinsmann aus dem 0:1-Rückstand (Baggio) vor 52.800 Zuschauern durch zwei Treffer einen 2:1-Sieg im ewigen Prestigeduell.

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Jörg Klopfer
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 28
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Thomas Pollak
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 12
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
thomas.pollak@in.stuttgart.de



1988: Denkwürdige Begegnungen in Stuttgart bei der ersten Fußball-Europameisterschaft in Deutschland

Stuttgart war bereits zweimal Austragungsort von Fußball-Europameisterschafts-Spielen. Bei der bislang einzigen in Deutschland kam es hier 1988 zu zwei denkwürdigen Duellen. Am 12. Juni traf Irland im Neckarstadion auf den Erzrivalen England. Die von Jack Charlton, dem legendären englischen Weltmeister von 1966, trainierten „Boys in Green“ gewannen das erste EM-Spiel der irischen Fußball-Geschichte sensationell 1:0 - durch ein Kopfballtor des nur 1,70 Meter großen Ray Houghton.

Am 22. Juni kam es an gleicher Stelle vor 61.606 Zuschauern im Europameisterschafts-Halbfinale zum Aufeinandertreffen der Fußball-Schwergewichte UdSSR und Italien. Die klar überlegene Sowjetunion siegte durch einen Doppelschlag in der 58. und 62. Minute 2:0 - und verlor drei Tage später in München das Endspiel gegen die Niederlande 0:2.

www.stuttgart.de/uefaeuro2024
www.facebook.com/stuttgart.uefaeuro2024
www.instagram.com/stuttgart.uefaeuro2024

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Jörg Klopfer
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 28
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Thomas Pollak
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 12
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
thomas.pollak@in.stuttgart.de